

Verlege- und Pflegeanleitung



Tarkett Holzfußböden



Tarkett

Schöne Böden weltweit erleben



Tarkett ein innovatives Unternehmen mit Tradition.

Tarkett hat die Formel für einzigartige und hochwertige Produkte gefunden:

Man nehme über 100 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Bodenbelägen und kombiniere diese mit neuester Produkt- und Produktionstechnologie. Das Ergebnis sind Bodenbeläge für höchste Ansprüche. Mit 26 Produktionsstätten rund um den Globus (16 davon allein in Europa, darunter eines der modernsten Laminatwerke der Welt im saarländischen Eiweiler) sowie einer Präsenz mit Vertriebsstandorten in über 50 Ländern sind Tarkett Bodenbeläge überall auf der Welt erhältlich.



Holz begleitet uns im Alltag auf Schritt und Tritt. Seit Menschengedenken wird Holz als Baumaterial verwendet, und auch im Innenausbau ist es das am häufigsten eingesetzte Gestaltungselement. Holz ist einzigartig, weil es ein natürlicher Baustoff ist, der immer wieder nachwächst. Wir von Tarkett besitzen ein besonderes Verhältnis zur Natur, die Verantwortung für die Umwelt ist ein Grundbaustein unserer Firmen-Philosophie. Darum haben wir ein persönliches Interesse daran sicherzustellen, dass das Holz für unsere Holzfußböden aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt, um so das Gleichgewicht der Natur zu erhalten.



RW/27-01

www.realwood.eu

Allgemeines zur Verlegung		Allgemeine Hinweise	4
Ultraloc		Verlegung mit Ultraloc	6
T-lock/Combiloc		Verlegung mit T-lock/Combiloc	7
Nut & Feder		Verlegung mit Nut & Feder	8
Reinigung & Pflege		Reinigung & Pflege	9
Nachhaltigkeit & Umwelt		Umwelt	11

Maßgebend für die Verlegung aller Tarkett Holzfußböden sind die Bedingungen der VOB (Verdingungsordnung für Bauleistungen), Allgemeine Vertragsbedingungen (ATV), DIN 18299 und DIN 18356. Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Prüfungen und die Vorbereitung des Untergrundes ohne besondere Aufforderung vorzunehmen und bei Abweichungen unverzüglich schriftliche Bedenken anzumelden. Die Verarbeitungsrichtlinien der entsprechenden Kleb- und Hilfsstoffhersteller sowie die Hinweise der Gefahrstoffverordnung sind zu beachten.

Allgemeine Verlegehinweise

LAGERUNG

Die sachgemäße Lagerung und Handhabung der Bodenbeläge vor der Verlegung ist die Voraussetzung dafür, dass die verletechnischen Eigenschaften der Beläge erhalten bleiben. Zur Akklimatisierung muss der Belag vor der Verlegung mind. 24 Stunden eben liegend am Verlegeort unter den nachfolgend genannten Bedingungen gelagert werden:

Um eine entsprechende Luftzirkulation zu gewährleisten, ist ein Abstand von ca. 1,00 m von Wänden einzuhalten und entsprechende Lagerhölzer (3-4 Stück bei 2,52 m Elementlänge) zu verwenden. Die Pakete erst unmittelbar vor der Verlegung öffnen! Restdielen bei längerer Verlegeunterbrechung wieder in Folie einschließen.

KLIMATISCHE BEDINGUNGEN

Eine wichtige Voraussetzung für die Handhabung, Verlegung und Klebung von Bodenbelägen stellen die klimatischen Bedingungen dar. Die Temperatur der Oberfläche des Untergrundes muss mindestens 15°C, die der Raumluft mindestens 18°C betragen. Die relative Luftfeuchte muss zwischen 30-60% liegen. Das Raumklima muss 1-2 Tage vor der Verlegung und 3-4 Tage nach der Verlegung konstant gehalten werden.

HILFSMITTEL

Zu den traditionellen Verlegewerkzeugen (Hammer, Säge, Zollstock, Winkel, Stift, Bohrer) empfehlen wir die Verwendung des Tarkett Zugeisens sowie der Tarkett Schlagklötze (für Combiloc und T-Lock nicht erforderlich). Von der Verwendung eines Restdielenstückes als Schlagklotz sollte unbedingt abgesehen werden, um Beschädigungen der Kanten zu vermeiden. Das Zugeisen erleichtert die Platzierung der letzten Dielenreihe. Falls Sie eine Stich- oder Kreissäge verwenden, sollten Sie von der Dielenunterseite aus sägen. Bei Verwendung einer Handsäge von der Oberseite aus. Dies verhindert eine Beschädigung der Nutzschicht.

DAMPFSPERRE

Verwenden Sie eine Dampfsperre, wenn Feuchtigkeit vom Unterboden aufsteigen kann. Dies gilt grundsätzlich für Unterböden wie Zement- oder Anhydritestriche, Böden über feuchten/warmen Räumen (Waschküchen und Heizräume), belüfteten Kriechkellern und auf Fußbodenheizung.

Die Dampfsperre muss aus einer mind. 0,2 mm starken Polyethylenfolie oder kombinierten Dämmunterlagen (Dampfsperre + Dämmschaum; z. B. Tarkett Tarkoflex oder Tuplex) mit der entsprechenden Widerstandsfähigkeit und Feuchtigkeitsundurchlässigkeit bestehen. Folienränder mindestens 20 cm überlappen lassen und auf voller Länge mit geeignetem Klebeband verkleben.

VORBEREITUNG

Bei langen, schmalen Räumen ist es empfehlenswert, die Elemente in Längsrichtung des Raumes zu verlegen, um die natürliche Bewegung des Holzes zu berücksichtigen (siehe Absatz Dehnungsfugen). Bei quadratischen Räumen sollte die Verlegung gleichlaufend zum Lichteinfall erfolgen. Vermessen Sie den Raum und ermitteln Sie die günstigste Einteilung. Sollte die letzte Dielenreihe schmaler als 5 cm sein, reduzieren Sie die Dielenbreite der gesamten ersten Reihe.

MAXIMALER VERLEGEBEREICH

Rechteckige Räume können problemlos bis zu einer Fläche von 240 m² als eine Einheit verlegt werden. Voraussetzung: Die max. Breite darf nicht größer als 12 m, und die max. Länge nicht mehr als 20 m betragen.

Größere Flächen müssen durch Dehnungsfugen getrennt werden. Bei Fugen im Unterboden müssen ebenfalls Dehnungsfugen vorgesehen werden. Bitte beachten Sie, dass die Verlegung in Korridoren immer in Längsrichtung erfolgen muss.

ALLGEMEINES ZUR VERLEGUNG

Bei komplexen Flächen (z. B. ein Korridor verbunden mit einer Reihe von Räumen zu beiden Seiten) kann es bei schwimmender Verlegung zu Aufwölbungen der Bodenfläche kommen. In solchen Fällen muss eine Verlegung Raum für Raum mit der entsprechenden Anordnung von Dehnungsfugen erfolgen.

Ist die Verlegung in einem Stück zwingend, verkleben Sie die Elemente mit dem Unterboden. Diese Methode minimiert die Bewegung des Holzes. Musterverlegungen sind ausschließlich mit Nut-/Federkonstruktionen möglich und müssen grundsätzlich mit dem Unterboden verklebt werden. Nach dem Kürzen einer Diele lässt sich hier die Nut mit einem speziellen Fräswerkzeug wieder herstellen.

SORTIEREN DER DIELEN

Holz ist ein Naturprodukt. Abweichungen in Farbe und Maserung sind unvermeidlich. Solche Farbdifferenzen können durchaus als störend empfunden werden. Deshalb sollten die Dielen vor der Verlegung sortiert werden. Öffnen Sie mehrere Pakete und sortieren Sie die Dielen nach Maserung und Farbe. Verlegen Sie die vorsortierten Dielen gleichmäßig im Wechsel. Prüfen Sie vor dem Verlegen die Elemente bei Tageslicht auf erkennbare Fehler oder Schäden.

Bereits verlegte Ware ist von der Reklamation ausgeschlossen.

FLECHTEBÖDEN

Flechtmuster immer im Leiterverband (Bild 1) verlegen, die Ecken der Würfel dürfen sich nicht berühren (Bild 2).

FALSCH



Bild 1

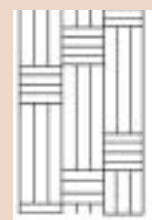


Bild 2

DEHNUNGSFUGEN

Holz arbeitet im direkten Verhältnis zur Luftfeuchtigkeit (Quellen und Schwinden). Es ist daher von größter Wichtigkeit, einen Randabstand zu Wänden und begrenzenden Bauteilen einzuhalten. Faustregel: Je lfm. verlegtes Parkett müssen 1,5 mm Dehnungsfuge umlaufend berücksichtigt werden, mindestens jedoch 8-10 mm.

VERLEGUNG

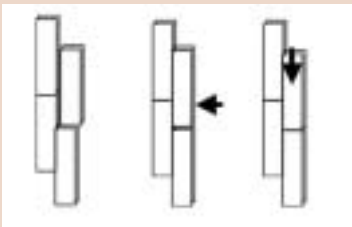
Traditionelle Nut und Feder

Dielen mit Nut und Feder sind partiell zu verleimen. Mit einer Spritzflasche wird alle 50 cm eine 10 cm Leimlinie in die Nut eingebracht. Sollte der Raum breiter als 7 m, stark frequentiert sein oder über eine Fußbodenheizung verfügen, empfehlen wir alle 20 cm eine Leimlinie von 20 cm. Die Stirnnut ist in jedem Fall komplett zu verleimen. Verwenden Sie in jedem Fall den Tarkett D3 Holzleim.

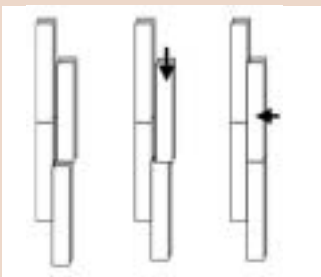
Ultraloc (Horizontale Verlegung)

Zur Verlegung einen Tarkett Schlagklotz verwenden, um Beschädigungen der Feder zu vermeiden. Wählen Sie einen schweren Hammer, ein kräftiger Schlag ist besser als viele kleine. Nachfolgend einige Tipps für die einfache Verlegung:

Ultraloc mit HDF Mittellage: Zuerst die lange Dielenseite, dann das kurze Dielenende zusammenfügen:



Ultraloc mit Fichte/Kiefer-Mittellage: Zuerst das kurze Dielenende, dann die Längsseite zusammenfügen:



Combiloc + T-Lock (Winkelsystem)

Die Dielen werden im leichten Winkel von oben in das Profil der vorherigen Dielenreihe eingefügt und dann auf den Boden abgelegt. Hammer und Schlagklotz sind nicht erforderlich.

UNTERBÖDEN

Der Unterboden muss sauber, dauertrocken (Zementestrich unbeheizt <2,0%CM, beheizt <1,8%CM, Anhydritestrich unbeheizt <0,5%CM, beheizt <0,3%CM; niedrigere Werte sind anzustreben), planeben, dauerhaft fest, frei von Rissen und Verunreinigungen wie Fetten, Ölen, Wachs, Farbresten, etc. sein.

Die Ebenheitstoleranzen der DIN 18202, "Erhöhte Anforderungen", Zeile 4, sind unbedingt einzuhalten. Falls notwendig mit geeigneten Spachtel-, Ausgleich- oder Nivelliermassen egalisieren und Dampfsperre sowie Dämmunterlage gemäß der nachfolgenden Tabelle verlegen:

	8,5 – 12 mm	14 – 20 mm
Option 1	Polyäthylen-Folie + Kork-Folie/ 2 mm Tarkofoam	Polyäthylen-Folie + Kork-Folie/ 3 mm Tarkofoam
Option 2	Tarkoflex Light	Tarkoflex/Tuplex

ALTE DIELENBÖDEN

Ein alter Dielenboden muss einwandfrei, eben, sowie frei von Fäulnis und Knarren sein. Verfüllen oder schleifen Sie große Unregelmäßigkeiten. Kleinere Unebenheiten müssen ausgeglichen werden. Tarkett Holzfußböden können auch auf alten Kunststoffbelägen verlegt werden. Wegen der Gefahr von Schimmelbildung und aus hygienischen Gründen müssen alte textile Beläge vor der Verlegung entfernt werden.

14 und 20 mm starke Beläge können direkt auf EPS Platten mit einer Druckfestigkeit von mindestens 150 kN/m² verlegt werden. Bei dünneren Belägen muss eine Druckverteilingsschicht (z.B. Sperrholz mit einer Dicke von mind. 6 mm) vorgesehen werden. Geeignete Dampfsperre unter, sowie Unterlagspappe auf den EPS-Platten oder der Druckverteilingsschicht verlegen.

FUSSBODENHEIZUNG

Bei Verlegung auf beheizten Estrichkonstruktionen bitten wir, das Merkblatt "Elastische Bodenbeläge, textile Bodenbeläge und Parkett auf beheizten Fußbodenkonstruktionen" des Zentralverbandes des deutschen Baugewerbes e.V., Bonn, zu berücksichtigen.

Eine gleichmäßige Wärmeabgabe über die gesamte Bodenfläche muss gewährleistet sein, die Oberflächentemperatur darf 27°C nicht übersteigen. Dies gilt auch für abgedeckte Bereiche wie z. B. unter Teppichen oder Möbeln. Geeignet sind ausschließlich normgerechte, mit Warmwasser beheizte Estrichkonstruktionen.

Bei Verlegung auf Fußbodenheizung muss unbedingt eine Dampfsperre verwendet werden. Dielen mit Nut und Feder sind zu verleimen (20 cm Leimlinie alle 20 cm). Die direkte Wärme der Fußbodenheizung trocknet den Holzboden stärker aus; die Bildung kleinerer Fugen während der Heizperiode (bis zu 0,50 mm, die sog. Winterfuge) ist nicht auszuschließen.

Buche und Ahorn reagieren stärker auf Temperaturschwankungen als andere Holzarten und werden nicht zur Verlegung auf Fußbodenheizung empfohlen. Um einen optimalen Wärmedurchlasswiderstand zu erreichen, sollte der Boden vollflächig verklebt werden.

SCHUTZ NACH DER VERLEGUNG

Schützen Sie den Bodenbelag nach der Verlegung vor Schmutz und Beschädigung durch andere Gewerke mit nicht färbender Folie. Keine Klebestreifen direkt auf den Belag kleben.

FEHLERHAFTES MATERIAL

Tarkett Holzfußböden werden in der Produktion kontinuierlich auf Fehler geprüft. Sollten Sie dennoch fehlerhafte Dielen finden, dürfen Sie diese nicht verlegen. Verlegen Sie diese trotzdem und reklamieren den Schaden nach der Verlegearbeit, steht Ihnen kein Schadenersatz zu. Tarkett ersetzt lediglich den Materialwert der Diele.

Verlegung Ultraloc



1. Erste Reihe: Die Dielen sollten in Längsrichtung des Raumes verlegt werden. Starten Sie in einem linken Raumeck mit der Nut gegen die Wand, legen Sie die zweite Diele rechts an. Schlagklotz am kurzen Ende ansetzen und Dielen mit Hilfe eines Hammers zusammenschlagen. Platzieren Sie die Abstandskleile für eine Bewegungsfuge von 8-10 mm.



2. Am Ende der ersten Dielenreihe angekommen, drehen Sie die letzte Diele um, so dass Nut an Nut liegt. Drücken Sie die kurze Seite eng an die Wand. Markieren Sie den Schnitt mit einem Bleistift unter Berücksichtigung einer 8-10 mm Bewegungsfuge.



3. Kürzen Sie die Diele an der markierten Stelle. Setzen Sie das abgesägte Stück an und fügen Sie die letzten beiden Dielen mit Hilfe von Zugeisen und Hammer fugenfrei zusammen. Vergessen Sie das Anbringen der Abstandshalter nicht.



4. Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem Reststück der soeben gekürzten Diele. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstöße unregelmäßig angeordnet sind und möglichst 30-50 cm auseinander liegen. Bei der Verlegung von Volllängen (2.525 mm Dielenlänge) mind. 50 cm, bei Kurzlängen mind. 30 cm (z.B. Tarkett Viva).



5. Bei Tarkett Viva Holzfußböden mit einer Mittelschicht aus HDF sollten zuerst die Längsseiten und dann die kurzen Dielenseiten miteinander verbunden werden. Bei allen anderen Holzfußböden werden zuerst die kurzen und dann die langen Dielenseiten miteinander verbunden.



6. Setzen Sie die Verlegung wie beschrieben bis zur letzten Reihe fort. Beginnen Sie eine neue Reihe immer mit dem Reststück der vorherigen. Verwenden Sie einen Hammer und die Tarkett Verlegehilfen: Schlagklotz + Zugeisen. Schlagen Sie die Dielen nicht mit übermäßiger Kraft zusammen, dies könnte Beschädigungen verursachen. Die Verwendung von falschem Werkzeug kann Kanten beschädigen.



7. Letzte Reihe: Um die letzte Reihe einzufügen, muss deren exakte Breite ermittelt werden. Dazu legen Sie die Diele genau auf die der vorangegangenen Reihe. Legen Sie eine zweite, überlappende Diele exakt auf die vorletzte Reihe. Übertragen Sie die Mauerkontur auf die Diele und sägen Sie diese entlang dieser Markierung ab. Bewegungsfuge berücksichtigen.



8. Fügen Sie die zugeschnittene Dielenreihe mit Hilfe eines Zugeisens ein. Sollte die letzte Dielenreihe voll verlegt werden, ist die Feder zu entfernen um eine ausreichende Bewegungsfuge sicherzustellen. Abstandshalter fixieren. Nach Beendigung der Verlegearbeit Leisten und Profile montieren.



9. Heizungsrohre an der Längsseite der Diele: Vermessen Sie das Rohr und übertragen Sie dessen Position auf die Diele. Bohren Sie die markierte Stelle aus (Rohrdurchmesser + ca. 16 mm Bewegungsabstand).



10. Sägen Sie schräg - im 45° Winkel - auf die Löcher zu. Sollten die Rohre an der kurzen Dielenseite liegen, sägen Sie im 90° Winkel gerade durch die Löcher/Bohrung.



11. Passen Sie das ausgesägte Stück ein und verleimen Sie es. Abstandshalter zwischen Dielenstück und Wand fixieren, danach verdecken Sie den Dehnungsabstand mit einer Heizkörperrosette.



12. Verlegung an Türzargen: Verwenden Sie eine Diele als Höhenvorlage. Legen Sie diese am Türrahmen an und sägen diese mit Hilfe einer Handsäge (Fuchsschwanz) ab. Schieben Sie die zu verlegende Diele unter den Rahmen. Stellen Sie sicher dass der Boden genug Platz hat und sich nicht unter dem Türrahmen verkeilt.

Verlegung T-lock/Combiloc



1. Entfernen Sie vor der Verlegung der ersten Reihe den vorstehenden Teil der Nut.



2. Erste Reihe: Die Dielen sollten in Längsrichtung des Raumes verlegt werden. Starten Sie in einem linken Raumeck mit der Nut gegen die Wand, arbeiten Sie nach rechts weiter. Legen Sie die nächste Diele schräg von oben in das kurze Dielenende ein und senken es auf den Boden ab. Platzieren Sie die Abstandskeile für einen Bewegungsabstand von 8-10 mm.



3. Am Ende der ersten Dielenreihe angekommen drehen Sie die letzte Diele um, so dass Nut an Nut liegt. Drücken Sie die kurze Seite eng an die Wand. Markieren Sie den Schnitt mit einem Bleistift unter Berücksichtigung einer 8-10 mm Bewegungsfuge.



4. Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem Reststück. Legen Sie dieses in die Nut der vorderen Reihe ein ohne es abzulegen. Winkeln Sie die nächste Diele in die Nut der kurzen Dielenseite. Jetzt drücken Sie die Diele nach unten bis die lange Seite komplett in der Nut sitzt. Die Diele sollte in die Verbindung der kurzen Dielenseite gleiten. Setzen Sie die Verlegung fort bis die komplette Reihe verlegt ist.



5. Ist die Verlegung dieser Reihe beendet, drücken Sie die komplette Reihe auf einmal nach unten bis sie flach auf dem Boden aufliegt.



6. Ein Tipp zur einfachen und schnellen Verlegung: Fügen Sie die kurzen Dielenseiten der nächsten Reihe komplett zusammen und legen diese eng an die vorherige Reihe an. Heben Sie die komplette Reihe in einem leichten Winkel an und legen Sie diese in den Verlegemechanismus ein bis die Dielen auf den Boden absinken.



7. Letzte Reihe: Um die letzte Reihe einzufügen, muss deren exakte Breite ermittelt werden. Dazu legen Sie die Diele genau auf die der vorangegangenen Reihe. Legen Sie eine zweite, überlappende Diele exakt auf die vorletzte Reihe. Übertragen Sie die Mauerkontur auf die Diele und sägen Sie diese entlang dieser Markierung ab. Bewegungsfuge berücksichtigen.



8. Sollte der verfügbare Raum nicht ausreichen die letzte Diele in einem leichten Winkel in den Verlegemechanismus einzulegen, kann dieser Vorgang auch seitlich durchgeführt werden. Hierzu muss jedoch ein Teil der Feder entfernt werden. Verwenden Sie ein Stemmeisen oder Hobel und entfernen Sie damit den oberen Teil der Feder, welcher sich wie eine Erhebung entlang der Feder-Oberseite zieht.



9. Tragen Sie jetzt eine dünne Schicht Leim (Tarkett D3) entlang der Oberfläche der soeben bearbeiteten Feder auf. Legen Sie die letzte Dielenreihe nun ein und fügen Sie diese mit einem Zugeisen zusammen. Abstandshalter fixieren. Nach Beendigung der Verlegearbeit Leisten und Profile montieren.



10. Heizungsrohre an der Längsseite der Diele: Vermessen Sie das Rohr und übertragen Sie dessen Position auf der Diele. Bohren Sie die markierte Stelle aus (Rohrdurchmesser + ca.16 mm Bewegungsabstand). Sägen Sie schräg - im 45° Winkel - auf die Löcher zu. Sollten die Rohre an der kurzen Dielenseite liegen, sägen Sie im 90° Winkel gerade durch die Löcher.



11. Passen Sie das ausgesägte Stück ein und verleimen Sie es. Abstandshalter zwischen Dielenstück und Wand fixieren, danach verdecken Sie den Dehnungsabstand mit einer Heizkörperrosette.



12. Verlegung an Türzargen: Verwenden Sie eine Diele als Höhenvorlage. Legen Sie diese am Türrahmen an und sägen diesen mit Hilfe einer Handsäge (Fuchschwanz) ab. Schieben Sie die zu verlegende Diele unter den Rahmen. Stellen Sie sicher, dass der Boden genug Platz hat und sich nicht unter dem Türrahmen verkeilt.

Verlegung

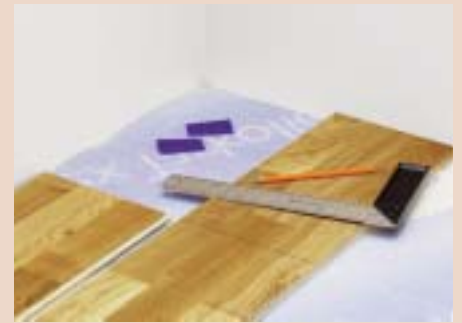
Nut & Feder



1. Erste Reihe: Die Dielen sollten in Längsrichtung des Raumes verlegt werden. Starten Sie in einem linken Raumeck mit der Nut gegen die Wand, legen Sie die zweite Diele rechts an. Platzieren Sie die Abstandskeile für einen Dehnungsabstand von 8-10 mm.



2. Verleimen Sie die kurzen Dielenenden mit Parkett Kleber D3. Fügen Sie die einzelnen Dielen mittels Hammer und Schlagklotz fugenfrei zusammen. Entfernen Sie möglichen Leimaustritt sofort mit einem feuchten Tuch.



3. Am Ende der ersten Dielenreihe angekommen drehen Sie die letzte Diele um, so dass Nut an Nut liegt. Drücken Sie die kurze Seite eng an die Wand. Markieren Sie den Schnitt mit einem Bleistift unter Berücksichtigung einer 8-10 mm Dehnungsfuge.



4. Kürzen Sie die Diele an der markierten Stelle. Geben Sie Leim in die Nut ein, setzen Sie das abgesägte Stück an und fügen Sie die letzten beiden Dielen mit Hilfe von Zugeisen und Hammer fugenfrei zusammen. Vergessen Sie das Anbringen der Abstandshalter nicht.



5. Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem Reststück der soeben gekürzten Diele. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstöße unregelmäßig angeordnet sind und mind. 50 cm auseinander liegen. Mit einer Spritzflasche wird nun alle 50 cm eine 10 cm Leimlinie in die Nut eingebracht. Die kurzen Dielseiten werden komplett verleimt. Dies gilt auch für die Verlegung der Folgereihen.



6. Benutzen Sie einen Tarkett Schlagklotz um die Dielen zusammen zu fügen. Verwenden Sie nie ein Dielenreststück als Schlagklotz, dies kann zu einer Beschädigung der Kanten führen. Nächste Dielenreihe: Beginnen Sie jede Reihe mit dem Reststück der vorherigen Reihe.



7. Letzte Reihe: Um die letzte Reihe einzufügen, muss deren exakte Breite ermittelt werden. Dazu legen Sie die Diele genau auf die der vorangegangenen Reihe. Legen Sie eine zweite, überlappende Diele exakt auf die vorletzte Reihe. Übertragen Sie die Mauerkontur auf die Diele und sägen Sie diese entlang dieser Markierung ab. Dehnungsfugen berücksichtigen.



8. Fügen Sie die zugeschnittene Dielenreihe mit Hilfe eines Zugeisens ein. Sollte die letzte Reihe voll verlegt werden, ist die Feder zu entfernen um eine ausreichende Bewegungsfuge sicherzustellen. Abstandshalter fixieren. Entfernen Sie die Abstandshalter erst nach einigen Stunden. Nach Beendigung der Verlegearbeit Leisten und Profile montieren.



9. Heizungsrohre an der Längsseite der Diele: Vermessen Sie das Rohr und übertragen Sie dessen Position auf der Diele. Bohren Sie die markierte Stelle aus (Rohrdurchmesser + 16 mm Dehnungsabstand).



10. Sägen Sie schräg - im 45° Winkel - auf die Löcher zu. Sollten die Rohre an der kurzen Dielseite liegen, sägen Sie im 90° Winkel gerade durch die Löcher.



11. Passen Sie das ausgesägte Stück ein und verleimen Sie es. Abstandshalter zwischen Dielenstück und Wand fixieren, danach verdecken Sie den Dehnungsabstand mit einer Heizkörperrossette.



12. Verlegung an Türzargen: Verwenden Sie eine Diele als Höhenvorlage. Legen Sie diese am Türrahmen an und sägen diesen mit Hilfe einer Handsäge (Fuchsschwanz) ab. Schieben Sie die zu verlegende Diele unter den Rahmen. Stellen Sie sicher dass der Boden genug Platz hat und sich nicht unter dem Türrahmen verkeilt.

Reinigung und Pflege

Tarkett Holzfußböden

Durch die strapazierfähige, umweltfreundliche und formaldehydfreie Proteco Lackversiegelung (Proteco Lack + Proteco Natura) sind Tarkett Holzfußböden einfach und hygienisch zu reinigen und zu pflegen. Die Proteco Lackversiegelung bietet Schutz gegen das Eindringen von Schmutz und den frühzeitigen Verschleiß des Holzes durch mechanischen Abrieb.

Dies gilt auch für das UV-gehärtete, wasserbasierende Tarkett Proteco Bodenöl.

	Fertigparkett endversiegelt Proteco Lack, Proteco Natura	Fertigparkett endgeölt Proteco Öl
loser Schmutz und Staub	Tarkomopp Tücher saugen, moppen, kehren	Tarkomopp Tücher saugen, moppen, kehren
Trittsuren anhaftender Schmutz	gut ausgewrungenes, feuchtes Tuch	gut ausgewrungenes, feuchtes Tuch/Mopp mit Tarkett Bioclean oder Tarkett Öl-Refresher
stark anhaftender Schmutz	Wischwasser mit Tarkett Bioclean oder mit ph-neutralem Reinigungsmitteln, Dosierung und Anwendung gemäß Herstellerangaben	Wischwasser mit Tarkett Bioclean oder Tarkett Öl-Reiniger Achtung! Bei der Verwendung von Tarkett Öl Reiniger muss das Parkett anschließend mit Proteco Bodenöl nachbehandelt werden.
leichte Beanspruchung (Wohnräume)	Tarkett Lack-Refresher unverdünnt 1 x jährlich	Tarkett Öl-Refresher Mischverhältnis: 1:30 1-2x monatlich
normale Beanspruchung (Bürräume, Wohnküchen)	Tarkett Lack-Refresher 4-12x jährlich je nach Nutzung	Tarkett Öl-Refresher 1:30 2-4x monatlich je nach Nutzung evtl. 1x jährlich mit Proteco Bodenöl
starke Beanspruchung	Tarkett Lack-Refresher 1x wöchentlich bis 1x monatlich	Proteco Bodenöl 2-3x jährlich

Der Einsatz von Tarkett Lack-Refresher, Tarkett Öl-Refresher, Tarkett Öl-Reiniger und Proteco Bodenöl ist stark abhängig von der Frequentierung der Bodenbeläge. Die Empfehlung kann daher nur ein Leitfaden sein. Die exakten Pflegeintervalle sind objektbezogen festzulegen.

Ersteinpflege

Nach der Installation des Parkettbodens empfehlen wir eine Erstpflege mit unserem Lack-Refresher oder mit unserem Öl-Refresher vorzunehmen.

Anwendung des Tarkett Lack-Refreshers

Der Boden wird zunächst staubgesaugt oder mit einem trockenen Tuch gewischt (Mopp). Bei starker Verschmutzung muss der Boden vor der Behandlung mit Tarkett Lack-Refresher mit einem gut ausgewrungenen Tuch feucht gereinigt werden.

Ein sauberer Mopp oder ein nicht flusendes Tuch wird mit unserem Tarkett Lack-Refresher ausreichend benetzt, so dass ein gleichmäßiger dünner Pflegefilm aufgetragen werden kann. Bitte den Lack-Refresher nicht direkt auf den Bodenbelag aufspritzen. Bei den Holzarten Ahorn und Buche empfehlen wir innerhalb von 14 Tagen eine zweite Einpflege vorzunehmen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Lack-Refresher nicht noch einmal auf schon abgetrocknete Flächen aufgetragen wird. Der Boden darf vor Abschluss der Trockenzeit von ca. 30 Min. nicht begangen werden. Bitte keine zusätzlichen Polishmittel o.ä. verwenden!

Wenn der Parkettboden bereits früher mit Wachsprodukten oder Polishmittel gepflegt wurde, müssen die entstandenen Rückstände zunächst entfernt werden (mit einem geeigneten Grundreiniger für Holzfußböden). An einer kleinen, nicht sichtbaren Stelle sollte zunächst getestet werden, ob der Versiegelungslack durch den Grundreiniger angegriffen wird bzw. das Holz sich verfärbt. Gegebenenfalls ist dann auf ein anderes Mittel zurückzugreifen.

Eine Grundreinigung - z.B. wenn Pflegemittelrückstände entfernt werden müssen - kann wie folgt durchgeführt werden.

- 1) Mehrfaches Wischen des Bodens mit einem Gemisch aus Salmiakgeist, Wasser und etwas Reinigungsmittel auf Seifenbasis (in 5 ltr. Wasser: 1 ltr. Salmiakgeist 25 %).
- 2) Verwendung eines Grundreinigers für Parkettböden (z.B. Remover, Fa. Bona).

Wichtig: Keine Feuchtigkeit in das Holz einziehen lassen!

Anwendung des Tarkett Öl-Refreshers

Achtung! Tarkett Öl-Refresher muss vor der Anwendung gründlich geschüttelt werden.

Vor der Anwendung mit Tarkett Öl-Refresher wird der Boden gesaugt oder gemoppt. Anschließend wird Tarkett Öl-Refresher im Mischungsverhältnis 1:30 dem lauwarmen Wischwasser beigegeben (1 Liter Öl-Refresher auf 30 Liter Wasser). **Achtung!** Bei erhöhter Zugabe von Tarkett Öl-Refresher verändert sich das Anschmutzverhalten negativ. Die Oberfläche kann fleckig werden.

Reinigen Sie jetzt das Parkett mit einem ausgewrungenen Mopp. Das Wischwasser darf niemals auf den Boden gekippt werden.

Partiell hartnäckige Verschmutzungen können mit einem weißen bis roten Pad auspoliert werden.

Anwendung Proteco-Bodenöl

Achtung! Proteco Bodenöl vor der Anwendung kräftig schütteln.

Tragen Sie das Bodenöl auf den vorher gründlich gereinigten Holzfußboden dünn und gleichmäßig auf. 1 Liter Bodenöl reicht für ca. 100 m². Bei größeren Flächen im öffentlichen Bereich kann eine Poliermaschine mit roter oder weißer Nylonscheibe benutzt werden. Mit der Poliermaschine wird das Bodenöl verteilt und gleichzeitig in stark abgenutzten Teilen des Holzes einmassiert. Bearbeiten Sie die Fläche kreuzweise in zwei Richtungen. Beenden Sie das Polieren immer in der Faserrichtung des Holzes, d.h. in der Dielenrichtung. Polieren Sie mit ca. 150-300 Umdr./Min. Anschließend wird der Boden zunächst mit einem roten und dann mit einem weißen Pad poliert, so dass keinerlei glänzende Flecken oder Öltropfen auf der Parkettoberfläche zurückbleiben. Polieren Sie mit 150 bzw. 300 Umdr./Min. Lassen Sie die behandelten Flächen über Nacht (mindestens 12 Stunden) trocknen. Polieren Sie die Fläche nachträglich mit einer weißen Scheibe. Die behandelte Fläche muss dann noch einmal über Nacht (mindestens 12 Stunden) trocknen, bevor der Boden benutzt wird.

Achtung: Um eine mögliche Selbstentzündung zu verhindern, sind benutzte Lappen, Schwämme oder Pads nach dem Polieren brandsicher zu entsorgen (z.B. wässern) oder im Freien abzulagern. Sämtliche Werkzeuge sind in Wasser zu reinigen. Wenn hierzu keine Möglichkeit besteht, müssen diese in geschlossenen Behältern aufbewahrt werden.

Wertvolle Tipps

- Rechtzeitiges Nachversiegeln/Nachölen ist Bestandteil der Pflege.
- Unter Stuhl- und Tischbeinen Filzgleiter anbringen, um Kratzschäden zu vermeiden.
- Bei lackierter Ware wird empfohlen, um in stark strapazierten Räumen (Kaufhäusern, Boutiquen, Schulen etc.) vorzeitigen Abrieb zu vermeiden, nach der Verlegung 1-2 mal nachzuversiegeln. Im Wohnbereich genügt i.d.R. der Einsatz von Lack-Refresher.
- Bei endgeölter Ware muss in stark strapazierten Räumen nach der Verlegung noch einmal nachgeölt werden. Im Wohnbereich genügt meist der Einsatz von Tarkett Öl-Refresher.
- Stoppen Sie den Schmutz bereits am Eingang durch ausreichend große Fußmatten außerhalb und innerhalb des Türbereiches.
- Bei starkem Punktverschleiß (z.B. Stuhlrollen) muss ein angepasster Schutzbelag (Stuhlunterlage) o.ä. verwendet werden.

Nachversiegelung

Bei der Nachversiegelung von neuen oder bereits strapazierten Flächen beachten Sie bitte folgende Punkte:

- einen eventuell vorhandenen Pflegemittelfilm restlos entfernen.
- vor der Nachversiegelung ist die Lackoberfläche mit einem Schleifpapier der Körnung 120 oder 150 anzuschleifen und gut zu entstauben. Nur durch eine gute Vorarbeit kann eine einwandfreie Nachversiegelung erreicht werden.

Nachölen

siehe "Anwendung Proteco-Bodenöl"

Bitte beachten Sie immer die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller!

Fleckentfernung

Je frischer die Flecken, desto leichter lassen sie sich entfernen. Wenn der Fleck beseitigt ist, wird der Boden mit einem feuchten Tuch (reines Wasser) nachgewischt.

Fleckentyp	Fertigparkett endversiegelt Entfernung mit:	Fertigparkett endgeölt Entfernung mit:
Früchte, Säfte, Milch, Sahne, Limonade, Bier, Wein, Kaffee, Tee, Urin	ph-neutrales Reinigungsmittel z.B. Tarkett Bioclean	Tarkett Öl-Refresher Tarkett Bioclean
Schokolade, Schuhcreme, Fett, Teer, Öl, Asphalt Absatzstriemen	Spiritus	Tarkett Öl-Reiniger, mit Proteco Bodenöl anschließend behandeln.
Farbe, Tinte, Kugelschreiber, Lippenstift	reinen Alkohol	Wenn erforderlich mit 120er-180er Schmiergel wegschleifen und mit Proteco Bodenöl (in mehreren dünnen Schichten) nachbehandeln.
Blut	Kaltes Wasser	Kaltes Wasser

Raumklima

Die Werterhaltung des Holzfußbodens und das Wohlbefinden des Menschen erfordern die Beachtung eines gesunden Raumklimas (ca. 20°C und etwa 50% relative Luftfeuchtigkeit). Für die Einhaltung dieses Wertes sind geeignete Maßnahmen, z. B. Raumluftbefeuchter nach dem Verdunstungsprinzip zu treffen. Unseren Angaben liegen umfassende Versuche im Labor wie auch in der Praxis zugrunde. Da die Verhältnisse, unter denen die Produkte verwendet werden, außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten liegen, können wir nur für die Qualität unserer Ware garantieren.

Produktinformation Tarkett Lack-Refresher

Anwendungsbereich: Versiegelte Holzfußböden
Inhalt: Acrylsampolymerisate, Tenside, Wasser, geringe Mengen Ammoniak
Verpackungseinheit: 1-ltr.-Flasche
Verbrauch: ca. 1 ltr. auf 65 m²
Haltbarkeit: ca. 1 Jahr
Lagerung: vor Frost schützen

Produktinformation Tarkett Öl-Refresher

Anwendungsbereich: Endgeölte Holzfußböden
Inhalt: Sojaseife, vegetabilische Öle, Wasser
Verpackungseinheit: 1-ltr.-Flasche
Mischverhältnis: 1 Teil Refresher auf 30 Teile Wasser
Haltbarkeit: ca. 5 Jahre
Lagerung: vor Frost schützen



Als einer der weltweit führenden Fußbodenhersteller tragen wir viel Verantwortung. Wir wissen, woher unsere Bäume kommen, wann sie geschlagen wurden und dass neue gepflanzt wurden. Unsere Produktion muss umweltfreundlich sein, und zwar bis hin zum Endkunden und noch ein wenig darüber hinaus. Beispielsweise sind alle unsere Holzböden zu 100% recyclingfähig und verursachen minimale Emissionen.

Langfristiges Engagement für den Umweltschutz

Tarkett kann auf eine lange Tradition im Umweltschutz verweisen. Wir lassen unseren Worten Taten folgen. Bereits 1994 haben wir das Jahresumweltschutzdiplom der schwedischen Gemeinde Ronneby erhalten. Unser gesamtes Handeln beruht auf dem Wissen, dass wir nur eine Erde haben, auf und von der wir leben. Alle Zulieferer müssen ausnahmslos die in unseren Verträgen formulierten strikten Umweltschutzstandards einhalten. Zudem kontrolliert Tarkett, dass die Standards auch tatsächlich erfüllt werden.

Auf der Suche nach neuen Wegen

Große Teile der Regenwälder weltweit sind durch Übernutzung ausgestorben. Aus diesem Grund verwendet Tarkett ausschließlich Holzarten, die garantiert nachgepflanzt werden. Materialien aus schützenswerten Wäldern (geschützte Wälder oder Regenwälder) dürfen nicht verwendet werden. Materialien dürfen nicht aus Gebieten stammen, in denen die einheimische Bevölkerung von Konflikten, Gewalt oder rechtlichen Maßnahmen betroffen ist. Die Produkte dürfen keinerlei genetisch veränderte Rohmaterialien enthalten. Um unseren Kunden weiterhin eine breite Auswahl dunkler Hölzer anbieten zu können, werden helle Holzarten wie Esche und Birke thermisch behandelt, um ihnen die dunkle Farbe tropischer Hölzer zu verleihen.

Tägliche Routine

Um unser Bemühen um die Umwelt abzusichern und zu gewährleisten, haben wir uns entschieden, unsere Produktion zertifizieren zu lassen. ISO 9001 ist die Basis unserer Zertifizierung und garantiert die Qualität der Produktion. Tarkett verfügt jedoch auch über die Zertifizierung gemäß ISO 14001. Dabei handelt es sich um einen Umweltstandard, der uns bei unserer Arbeit für die Umwelt unterstützt.

Wir sind gemäß FCS zertifiziert und erfüllen die Anforderungen für Rückverfolgbarkeit.



www.tarkett.de

Tarkett Holding GmbH

Bereich Handel

Nachtweideweg 1-7
D-67227 Frankenthal
E-Mail: info.handel@tarkett.com

Deutschland

Tel.: +49 (0) 62 33/81-0
Fax: +49 (0) 62 33/81-12 86

Schweiz

Tel: +41 (0) 43 233 79 30
Fax: +41 (0) 43 233 79 31

Ihr Tarkett Fachhändler